Um von den künftigen Rats-Gestalten zum Voraus ein schauriges Bild zu erhalten [...]

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Um von den künftigen Rats-Gestalten zum Voraus ein schauriges Bild zu erhalten muß man sie vor den kommenden Wahlen mit einer trüben Laterne bestrahlen. Also gezeichnet im schlechtesten Licht erscheinen sie. Ueberschrift: Femgericht.

In leider vielen Fällen

Nach dem Besuche bei den Schwiegereltern will Urseli wissen, ob ich die richtige Tochter von der Großmutter sei. Ich erkläre ihr, daß der Vater der Sohn sei, und ich die Frau des Vaters, und man nenne sowas Schwiegertochter.

Da sagt die Kleine prompt: «Gäll, däne seit me so, well sie mönd schwige.»

Chabo

Kaiser's Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 5 21 20
Der Gourmet schätzt
die renommierte Küche!
die herrlichen Weine!
unsere Spezialitäten!
Familie H. Kaiser

Was der Mensch am meisten liebt

Mit einem Jahr: Die Milchflasche.
Mit fünf Jahren: Die Mutter.
Mit zehn Jahren: Schulferien.
Mit sechzehn: Freiheit.
Mit zwanzig: Die Geliebte.
Mit dreißig: Seine Frau.
Mit vierzig: Seine Kinder.
Mit sechzig: Seine Bequemlichkeit
und zu allen Zeiten sich selbst am meisten.

Olaf

Der Nachfolger

«Mascagni hat in seinem Vorgänger Verdi einen Nachfolger gefunden, der ihn noch lange überleben dürfte.» — Der Vater des Satzes ist Hans von Bülow.

Hed.

Zweimal Nietzsche

Zuspruch

Auf Ruhm hast du den Sinn gericht'?
Dann acht' der Lehre:
Beizeiten leiste frei Verzicht
Auf Ehre.

Gegen die Hoffart

Blas dich nicht auf, sonst bringet dich
Zum Platzen schon ein kleiner Stich.

J. R. M.

U. A. MISLIN
wirtet jetzt in der
KUNSTHALLE
Restaurant - Wystube - Bar
schattiger Garten **BASEL** Telefon 2 83 97